

POSTULAT Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Jacqueline Peter (SP, Zürich) und Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon)

betreffend Förderung von Grundkompetenzen bei Erwachsenen

Der Regierungsrat wird eingeladen, ein Programm zur Förderung des Erhalts und des Erwerbs von Grundkompetenzen von Erwachsenen zu erarbeiten. Das Programm soll eine Bestandesaufnahme, eine Bedarfsanalyse sowie eine Strategie und einen Aktionsplan enthalten. Die Koordination mit dem Bund und den Organisationen der Arbeitswelt ist sicherzustellen.

Karin Fehr Thoma
Jacqueline Peter
Hanspeter Hugentobler

Begründung:

Am 1. Januar 2017 tritt das erste eidgenössische Weiterbildungsgesetz (WeBiG) in Kraft. Mit dem Weiterbildungsgesetz sollen der Erhalt und der Erwerb von Grundkompetenzen von Erwachsenen gefördert werden. Rund 16% bzw. 8% der 16 - 65jährigen Schweizer Bevölkerung bekunden gemäss der Studie «Lesen und Rechnen im Alltag - Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz» des Bundesamtes für Statistik aus dem Jahre 2006 beträchtliche Schwierigkeiten im Lesen bzw. Rechnen.

Ohne Grundkompetenzen in der Landessprache, im Lesen, Schreiben, Rechnen sowie im Umgang mit Informationstechnologien laufen Menschen Gefahr, den Anschluss an das soziale und berufliche Umfeld zu verlieren. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation nimmt beispielsweise an, dass gegen 80% der Erwachsenen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss nicht über die kompetenzmässigen Voraussetzungen für eine Berufsbildung verfügen. Sollen also auch diese Menschen noch dazu befähigt werden, einen Berufsabschluss nachzuholen, gilt es die Defizite bei den Grundkompetenzen frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation wird ab 2017 Finanzhilfen an die Kantone zur Förderung des Erwerbs und des Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener leisten. Für den Kanton Zürich sind damit die Voraussetzungen gegeben, die Förderung von Grundkompetenzen bei Erwachsenen noch gezielter als heute anzugehen.